

Wanderung durchs Horbergtal

Bericht über eine Wanderung von Mayrhofen durch das Zillertal, über Sidantal und Horbergtal hinauf zum Penken

Der Bericht beschreibt eine Tageswanderung. Aus dem Jahr 2018. Der Start erfolgt am Bahnhof Mayrhofen, zu dem man per Bus vom Endpunkt der Wanderung zurückgelangen kann. Wer mit dem PKW anreist, findet Parkmöglichkeiten rund 500 m entfernt im zentralen Parkhaus.



Bahnhof Mayrhofen

Vom Bahnhof Mayrhofen aus geht es über die Bahnstrecke nach Westen. Ein kleines Stück Straße, dann weiter geradeaus bis zum Ziller. Dort nach rechts auf die Zillerpromenade bis zur Zillerbrücke. Über den Ziller hinweg und nach rechts am Gasthof Zillertal vorbei. Dahinter der Einstieg zum Klettersteig.

Hinter dem Klettersteigeinstieg folgen wir links dem Wanderweg - Burgstaller Waldweg –, der von der Schwendauer Straße abzweigt. Am Fuß der Bergwand geht es am Rand der Zillertalebene nach Norden. Vorbei an Burgstall, vom Weg hat man einen Blick auf den Burgschrofen mit der Kapelle.



Burgstall - Burgschrofen

Im weiteren Verlauf kommen wir oberhalb der Talstation der Horbergbahn entlang. Vorbei am Abzweig nach Kleinschwendberg erreichen wir den Sidanbach. Nach oben blickend sind die

Quersperren der Wildbachverbauung im Bachlauf zu erkennen.

Auf der Nordseite des Sidanbaches geht es nach Westen in das Sidantal hinein. Nach rund 250 m mündet der Horbergbach in den Sidanbach. Hier an der Zimmerhäusl-Brücke wurde ein Geschiebeablagungsbecken mit Wehr gebaut. Das Jahrhunderthochwasser vom 26.07.1946 richtete große Schäden an. Erste Wildbachverbauungen erfolgten schon 1956, die große Trogsperre wurde 2012-2014 erbaut.



Sidanbach - Trogsperre

Über die Zimmerhäusl-Brücke geht es zur Zimmerhäusl-Mühle. Diese alte Wassermühle hat als einzige Mühle das Jahrhunderthochwasser überstanden, war bis 1950 in Betrieb und wurde 1996-97 restauriert.



Zimmerhäusl-Mühle

Auf dem Wanderweg 8 geht es an der Zimmerhäusl-Mühle vorbei das Sidantal hinauf. Wir kommen an Felsen, es geht in Serpentinauf. Vor uns in einer kleinen Aushöhlung eine Bergkapelle, die Wilde-Mann-Schrofen. Im Felsen soll sich einer Sage nach ein „Wilder Mann“ einen Abdruck hinterlassen haben.



Wilde-Mann-Schrofen

Weiter auf dem Wanderweg 8, ein Felsentor wird passiert. Dem Waldweg südlich des Sidanbaches folgen wir, am Abzweig zum Wasserfall biegen wir dahin ab. Auch hier weiter auf einem Waldweg, oft mit einem Seilgeländer gesichert ist. Nach kurzer Strecke erreichen wir den Aussichtspunkt und erblicken den Keilkeller-Wasserfall des Horbergbaches in ganzer Größe.



Keilkeller-Wasserfall

Hier und vom Weg aus bieten sich auch noch Ausblicke ins Zillertal hinein oder auf die Wildbachverbauung des Sidanbaches bei der Zimmerhäusl-Mühle. Es geht wieder zurück zum Wanderweg 8, über ihn weiter hinauf. Der Blick öffnet sich, ein Blick geht ins obere Sidantal. Später folgt ein Wiesenstück auf der rechten Seite.



Im Sidantal

Stetig aufsteigend geht es weiter, es folgt der Wanderweg 10. An einer Almhütte erreichen wir wieder einen Wiesen-/Almbereich. An der Almhütte Gelegenheit für eine Pause auf einer Bank am Haus.

Am Rande der Wiese weiter nach oben. Oberhalb wird ein Forstweg erreicht, ein steiler Waldweg setzt sich auf der anderen Wegseite fort.



Wanderweg 10 - Serpentine

Nach rund einer halben Stunde verlassen wir den Wald. Über Forst- und Wirtschaftswege geht es nunmehr ebener weiter. Wir sind im Almbereich auf dem Wanderweg 24 und kommen z. B. an weidenden Schafen vorbei. An der Kreuzung biegen wir nach rechts ab und folgen dem Wegweiser zu Schiestl's Sunnalm (bewirtschaftet).



Schiestl's Sunnalm

Es ist ein Abstecher von rund 400 m auf einem Wirtschaftsweg. Am Tag der Wanderung findet hier ein Almfest statt. Die Hütte ist entsprechend gut besucht und diverse Musikanten spielen zur Unterhaltung auf.



Almfest - Bläsergruppe

Nach einer Pause geht es wieder ein Stück abwärts. An der Kreuzung, wo wir vom Weg 24 abgebogen waren, nun nach Südwesten weiter auf dem Wanderweg 30. Unten im Talgrund liegt die Bergstation der Horbergbahn sowie weitere Talstationen von Seilbahnen, die die Hänge erschließen. Auf dem Weg 30 hinunter in den Talgrund. Wir überschreiten den Horbergbach und stehen vor der Talstation der Bergbahn zur Wangispitze (150er-Tux).



Talstation 150er-Tux

An der Talstation der Bergbahn vorbei geht es auf einem Wirtschaftsweg (Wanderweg 30) in südlicher Richtung hinauf zum Penkenjoch. Auf dem Wege dorthin schöne Ausblicke ins obere Horbertal und zum Knorren (östlich des Penkenjochs).



Knorrenblick

Der Weg führt in einer langgestreckten Serpentine empor. Wir nähern uns dem Penkengrat von Norden und stehen dann vor der Westflanke des Gipfels des Penken. Da wir den Penkengrat erklimmen haben, öffnet sich hier der Blick ins Tuxertal, wo im Talgrund Vorderlanersbach liegt.



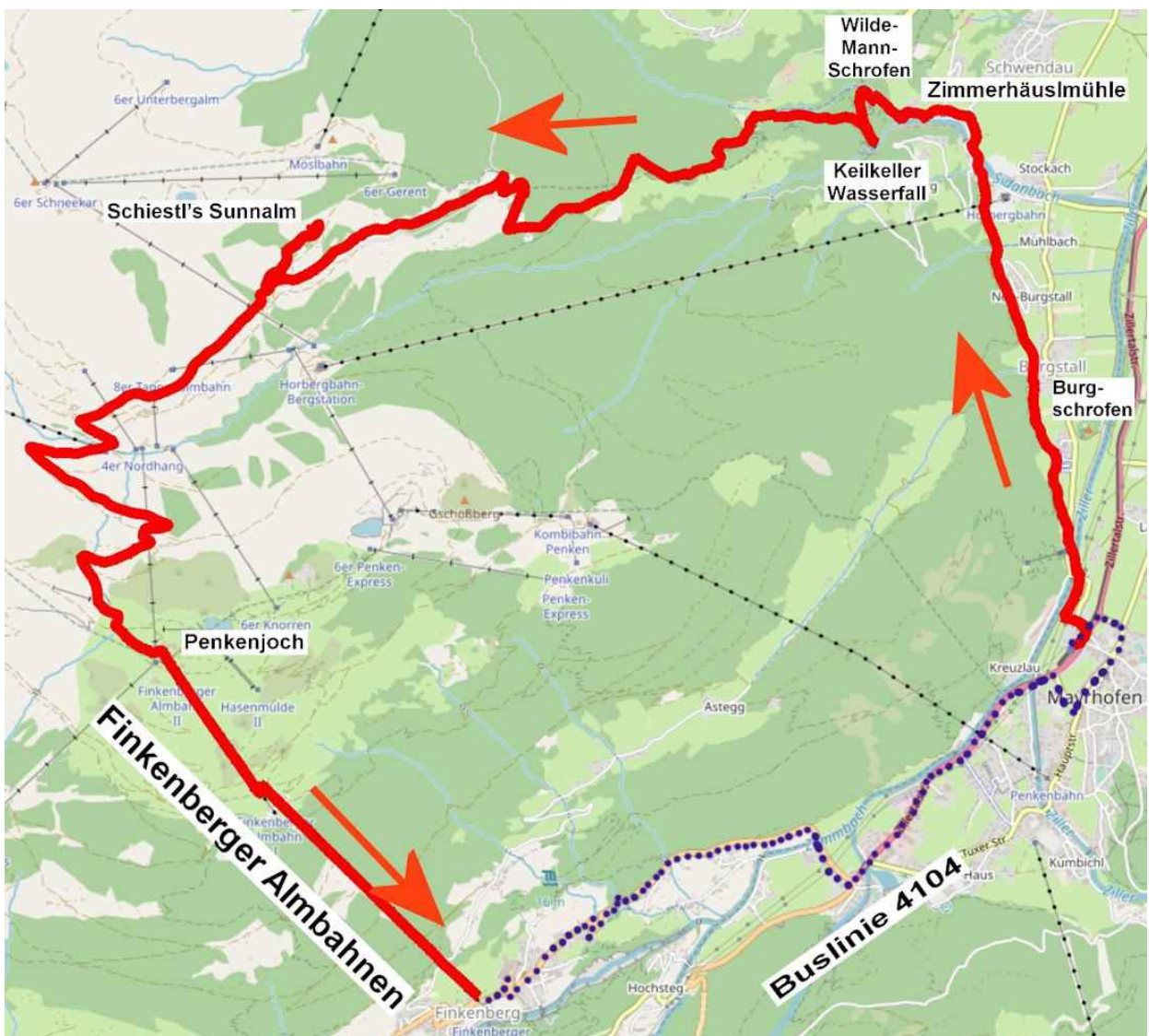
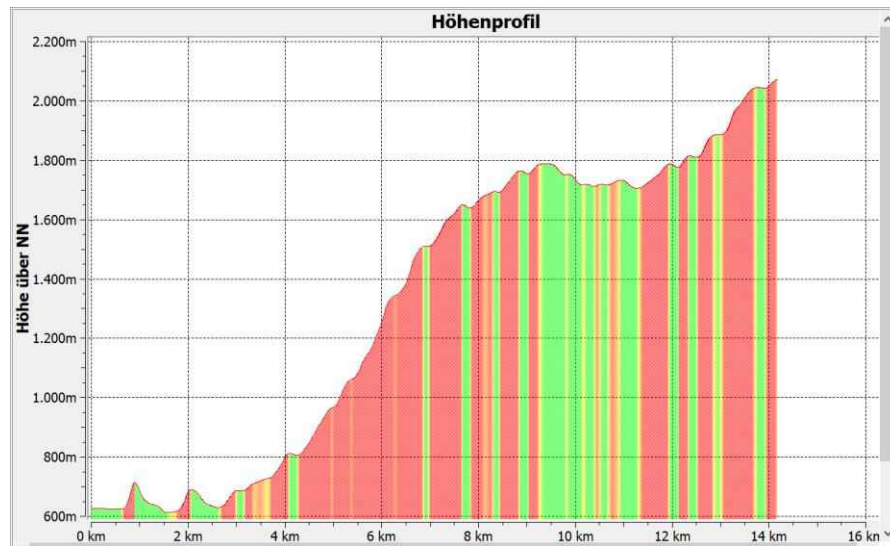
Kuh am Penkengrat

Auf der Südseite des Penkengipfels weiter, vorbei am Penkenjochhaus kommen wir auf das Plateau des Penkenjochs mit Gaststätten und der Bergstation der Finkenberger Almbahnen.



Finkenberg-Persal

Mit der Finkenberger Almbahnen fahren wir über zwei Sektionen ins Tal nach Finkenberg. Dort Rückfahrt mit dem Bus 4104 zum Bahnhof Mayrhofen (Startpunkt der Wanderung). Die Bergbahn ist bis 16:30 Uhr in Betrieb, der letzte Bus ins Tal fährt gegen 19:00 Uhr. Ein Abstieg zu Fuß nach Finkenberg würde mindestens 3 Stunden (ca. 10 km, je nach Variante) benötigen.



**Die Wanderstrecke Mayrthofen-Penkenjoch beträgt 15 km,
dabei ca. 1750 m Steigungen und 320 m Gefälle.
Zeitaufwand (mit Pausen) rund 6½ Stunden**

Karte: © OpenStreetMap-Mitwirkende (www.openstreetmap.org/copyright)
© Text und Bilder: Rüdiger Nathusius